

Dr. Andreas Horsch

Rating in der Versicherungswirtschaft

Eine ökonomische Analyse

Bibliografische Information Der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

© 2006 Verlag Versicherungswirtschaft GmbH Karlsruhe

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urhebergesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags Versicherungswirtschaft GmbH, Karlsruhe. Jegliche unzulässige Nutzung des Werkes berechtigt den Verlag Versicherungswirtschaft GmbH zum Schadenersatz gegen den oder die jeweiligen Nutzer.

Bei jeder autorisierten Nutzung des Werkes ist die folgende Quellenangabe an branchenüblicher Stelle vorzunehmen:

© 2006 Verlag Versicherungswirtschaft GmbH Karlsruhe

Jegliche Nutzung ohne die Quellenangabe in der vorstehenden Form berechtigt den Verlag Versicherungswirtschaft GmbH zum Schadenersatz gegen den oder die jeweiligen Nutzer.

Herstellung printsystem GmbH Heimsheim

ISSN 0947-6067

ISBN 3-89952-262-1

Gefördert durch

Aon Aon Jauch & Hübener

www.aon-jh.de

Herausgeber:
Hamburger Gesellschaft
zur Förderung des Versicherungswesens mbH
Heidenkampsweg 58
D 20097 Hamburg

www.hgfv.de

Band 31
Mai 2006

Vorwort

Ratings sind mittlerweile feste Bestandteile unseres Wirtschaftslebens. Investoren bedienen sich ihrer bei Anlageentscheidungen, Medien verwenden sie bei der Berichterstattung, sogar politische Entscheidungsträger scheinen nicht mehr ohne sie auszukommen und mehr und mehr nimmt die Öffentlichkeit Anteil an den Ergebnissen der Ratingagenturen.

Auch die Versicherungswirtschaft ist nach längerer Anlaufphase nunmehr anerkannter Gegenstand von Ratings verschiedener Struktur und Qualität. Hier kommen zu dem eingangs genannten Personenkreis als Interessenten noch die Versicherungsvermittler, die Versicherungsnehmer und schließlich auch die Versicherer selbst hinzu, sei es z. B. um die Qualität von weniger bekannten Rückversicherern einschätzen zu können, sei es um den eigenen Ruf am Markt zu steigern oder zu festigen.

In seiner ökonomischen Analyse konzentriert sich der Verfasser auf das Rating in der Versicherungswirtschaft, nicht ohne den Finanzdienstleistungssektor insgesamt aus den Augen zu verlieren. Er legt dar, weshalb Ratingagenturen als Informationsintermediäre gerade im Versicherungssektor mit seinen Marktunvollkommenheiten in Form von Transaktionskosten und Informationsasymmetrien ihre Existenzberechtigung haben, wobei er darauf hinweist, dass die sich Informationsintermediären bietenden Gelegenheiten zur Informationsbereitstellung an andere Marktteilnehmer auch tatsächlich wahrgenommen werden müssen, was bei mangelnder unternehmerischer Initiative unterbleiben kann.

Der Verfasser geht auf die Objekte und Arten, die Interessenten, Initiatoren und Produzenten von Versicherungsratings ein und schildert die Entwicklungspotentiale auf dem Versicherungssektor. Ergänzend behandelt er Bestrebungen einer Regulierung von Ratingagenturen, die nicht zuletzt durch spektakuläre Unternehmensinsolvenzen ausgelöst worden sind. Insbesondere wird auf den Code of Conduct der IOSCO hingewiesen, der als erster Ansatz einer Regulierung von Ratingagenturen gelten kann. Der Verfasser sieht schon im Hinblick auf künftige Entwicklungen auf den Märkten für Ratings im Allgemeinen weiteren Analysebedarf. Eine Anpassung des Ratingwesens an aktuelle Erfordernisse auf dem Versicherungssektor im Besonderen liegt nicht zuletzt im Interesse der Versicherer und der Informationsintermediäre selbst; denn gelingt es nicht, den Ansprüchen zu genügen, die Marktteilnehmer und Regulierer an sie stellen, gefährden sie ihren Fortbestand in der heutigen Form.

Hamburg, im April 2006

Der Beirat
Hamburger Gesellschaft zur Förderung
des Versicherungswesens mbH

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	VII
Abkürzungsverzeichnis	VIII
1. Ratings in Theorie und Praxis der Gegenwart	1
2. Intermediation auf Finanzdienstleistungsmärkten	6
2.1. Richtungen und Inhalte der Intermediation	6
2.1.1. Intermediation vs. Disintermediation	6
2.1.2. Finanz- vs. Informationsintermediation	9
2.2. Erklärungsansätze für die Existenz von Intermediären	14
2.2.1. Traditionelle Erklärungen	14
2.2.2. Transaktionskostenansatz	16
2.2.3. Bewältigung asymmetrischer Informationsverteilungen	18
2.2.4. Ausübung von Unternehmerfunktionen	22
2.3. Marktleistungen von Versicherungs- und Informationsintermediären	26
2.3.1. Dimensionen der Marktleistung von Versicherungs- und Informationsintermediären	27
2.3.2. Leistungseigenschaften	32
2.3.2.1. Such-, Erfahrungs- und Vertrauensgüter im allgemeinen Fall	32
2.3.2.2. Eigenschaften der Marktleistungen von Versicherungsintermediären	36
2.3.2.3. Eigenschaften der Marktleistungen von Informationsintermediären	42
3. Intermediation auf Versicherungsmärkten	46
3.1. Intermediation bei symmetrisch verteilter Information	46
3.2. Intermediation bei asymmetrisch verteilter Information	50
3.2.1. Grundprobleme von Versicherungsverträgen ohne Intermediärsunterstützung	50
3.2.2. Abbau von Informationsasymmetrien auf Versicherungsmärkten durch Informationsintermediäre	53
3.2.3. Abbau von Informationsasymmetrien auf Versicherungsmärkten durch Versicherungsintermediäre	57
3.2.4. Kombination von Versicherungs- und Informationsintermediation	58
3.2.4.1. Auftragsbeziehungen mit Versicherungsintermediären	58
3.2.4.2. Auftragsbeziehungen mit Informationsintermediären	63
4. Zwischenergebnis	69

5. Versicherungsunternehmen und Rating	71
5.1. Hintergründe	71
5.1.1. Agency-Beziehungen als theoretischer Ausgangspunkt.....	71
5.1.2. Objekte und Arten von Versicherungsratings.....	74
5.2. Interessenten von Versicherungsratings.....	78
5.2.1. Kern- und Randinteressenten.....	78
5.2.2. Begründung und Inhalte von Kerninteressen	80
5.3. Initiatoren von Versicherungsratings	87
5.3.1. Versicherungsintermediäre	87
5.3.1.1. Management.....	87
5.3.1.2. Stakeholder.....	92
5.3.2. Informationsintermediäre	94
5.4. Produzenten von Versicherungsratings.....	101
5.4.1. Informationsintermediäre	101
5.4.2. Versicherungsintermediäre	110
6. Rating und Regulierung: Entwicklungspotentiale aus Sicht der Versicherungswirtschaft.....	115
6.1. Grundzusammenhänge zwischen Rating und Regulierung.....	115
6.2. Regulierung von Finanzintermediären und Rating	118
6.2.1. Bankenregulierung und Rating	118
6.2.2. Versicherungsregulierung und Rating	122
6.3. Regulierung von Informationsintermediären	124
7. Fazit und Ausblick	132
Abkürzungen im Literaturverzeichnis.....	135
Literaturverzeichnis.....	137